

Leena Eichler

## Orientierung beim Überarbeiten

Ein kontextsensitiver Blick auf Gedichtrevisionen von Schülerinnen und Schülern einer 4. Klasse



**WISSENSCHAFTLICHE BEITRÄGE  
AUS DEM TECTUM VERLAG**

Reihe Pädagogik



# WISSENSCHAFTLICHE BEITRÄGE AUS DEM TECTUM VERLAG

## Reihe Pädagogik

Band 46

Leena Eichler

### Orientierung beim Überarbeiten

Ein kontextsensitiver Blick auf Gedichtrevisionen  
von Schülerinnen und Schülern einer 4. Klasse

Tectum Verlag

Leena Eichler

Orientierung beim Überarbeiten. Ein kontextsensitiver Blick auf  
Gedichtrevisionen von Schülerinnen und Schülern einer 4. Klasse  
Wissenschaftliche Beiträge aus dem Tectum Verlag:  
Reihe: Pädagogik; Bd. 46

© Tectum – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2018

Zugl. Diss. Universität Hamburg 2016

ISSN: 1861-7638

eISBN: 978-3-8288-6913-4

(Dieser Titel ist zugleich als gedrucktes Werk unter der ISBN  
978-3-8288-4075-1 im Tectum Verlag erschienen.)

Umschlagabbildung: © Leena Eichler

Alle Rechte vorbehalten

Besuchen Sie uns im Internet  
[www.tectum-verlag.de](http://www.tectum-verlag.de)

#### **Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind  
im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

# Danksagung

## Wegweiser

*Am Kreuzweg fragte er die Sphinx:  
Geh ich nach rechts, geh ich nach links?  
Sie lächelte: „Du wählst die Bahn,  
Die dir bestimmt ward in dem Plan.  
Links braust der Sturm, rechts heult der Wind:  
Du findest heim ins Labyrinth.“*

von Mascha Kaléko

Viele Menschen waren mir in der Zeit der Promotion Wegweiser und gaben mir Orientierung, um am Ende des Weges dieses Buch in meinen Händen halten zu können.

Ihre Fragen und Anregungen, ihre Kritik und Anekdoten versetzten mich in produktive Irritation, ließen mich auch abseitige Wege prüfen und abwägen, welchen Pfad ich weiter gehen sollte. Oft war es auf diesen Wegen heiter, manchmal auch stürmisch; in jedem Fall möchte ich diesen Menschen danken.

Großen Dank möchte ich zuallererst meiner Doktormutter Prof. Dr. Petra Hüttis-Graff aussprechen. Sie stellte die richtigen Fragen und suchte mit mir zusammen nach Antworten. So fand ich auch auf Irrwegen immer zurück.

Meinem Zweitgutachter Prof. Dr. Arne Wrobel danke ich für den zugewandten Blick auf meine Arbeit, der neue Perspektiven eröffnete.

Prof. Dr. Jürgen Vogt hat die Prüfungskommission durch seine erfrischende Art vervollständigt. Vielen Dank.

Besonderer Dank gilt Dr. Christoph Jantzen. Er brachte mich auf den Weg, begleitete ihn mit seiner Expertise und lektorierte schließlich meine Arbeit. Ich danke dir für diese substanzelle Unterstützung.

Ein großer Dank gebührt auch der FAZIT-Stiftung, die mich durch ein Promotionsstipendium finanziell unterstützte, und ohne die ich diese Arbeit nicht realisieren könnten.

Ferner danke ich den SchülerInnen und LehrerInnen der Grundschule Rothestraße in Hamburg, mit denen es eine Freude war, zu arbeiten.

Prof. Dr. Daniela Merklinger hat mir nicht nur Koblenz und seine Universität näher gebracht; durch ihr Interesse und ihre Lust am fachlichen Austausch konnte ich so manch wichtigen Gedanken fassen. Vielen Dank.

Meine Zeit als Promovendin wäre nie so schön gewesen, hätte es nicht Melanie Bangel, Etje Schröder und Jochen Heins gegeben. Sie verhalfen mir zu geregelten Mahlzeiten und waren immer gute GesprächspartnerInnen, fachlich sowie außerfachlich. Ich danke euch für eure Hilfsbereitschaft und euren Humor.

Auch ihr wart mir wertvolle Wegweiser – und seid es immer noch: Ich danke meiner Familie, sowie Johanna und Julia.

Auf dem letzten, aber wahrscheinlich aufregendsten, Stück des Weges begleitete mich Matze. Ich danke dir von Herzen.

Leena Eichler  
Berlin, im November 2017

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	XIII
<b>I Einleitung .....</b>	19
1 Orientierung beim Überarbeiten eigener Gedichte: Forschungsleitendes Interesse und theoretische Einordnung .....	19
2 „Mit der Yes-Torte, das war cool.“ Einblick in die Orientierung innerhalb einer Überarbeitungssituation .....	22
3 Überblick über die folgenden Kapitel .....	25
<b>II Theoretische Rahmung.....</b>	29
1 Orientierung als Anfang aller (Schreib- und Überarbeitungs-)Entscheidungen .....	29
1.1 Orientierungsprozess und Orientierungsbereich.....	31
1.2 Orientierungssubjekt und Orientierungsfähigkeit .....	33
1.3 Orientierungsinstanz und Orientierungsmittel .....	36
1.3.1 Andere Gedichte und Gedichtmuster .....	37
1.3.2 SchreibberaterInnen und ihre Tipps .....	39
2 Schreiben und Überarbeiten .....	41
2.1 Aneignungsräume beim Schreiben .....	41
2.1.1 Prozessperspektive .....	41
2.1.2 Situierungsperspektive .....	48
2.1.3 EXKURS: Beurteilung von Textqualität.....	51
2.2 Fokus Überarbeiten .....	54
2.2.1 Modellierungen: Überarbeitungsprozess und Überarbeitungskompetenz .....	54
2.2.2 Kategorisierungen von Überarbeitungshandlungen .....	59

2.2.3	Überarbeitungsfähigkeiten von (Grund-)SchülerInnen ...	60
<b>3</b>	<b>Gedichte überarbeiten.....</b>	<b>64</b>
3.1	Begrenzter Raum: Textfunktion.....	66
3.1.1	Expression und Ästhetik .....	66
3.1.2	Schreiben auslösen vs. Überarbeiten auslösen .....	69
3.2	Unbegrenzter Raum: Gestaltbarkeit .....	73
3.2.1	Klang .....	74
3.2.2	Wortwahl.....	76
3.2.3	Sprachbild .....	77
3.2.4	Versbau .....	78
3.2.5	Satzbau .....	80
<b>4</b>	<b>Überarbeitungskontext .....</b>	<b>82</b>
4.1	Aufgabenpotenziale beim Schreiben zu Vorgaben .....	85
4.1.1	Implizites Lehren und Lernen.....	87
4.1.2	Kontinuum impliziter und expliziter Orientierungs- und Überarbeitungsprozesse .....	89
4.1.3	Textmuster und ihre Transformation .....	90
4.1.4	Schreiben und Überarbeiten durch Transformation von Gedichtmustern .....	94
4.2	Kooperative Textüberarbeitung: Die Schreibkonferenz .....	96
4.2.1	Potenziale für Orientierungs- und Überarbeitungsprozesse .....	98
4.2.2	Probleme bei Orientierungs- und Überarbeitungsprozessen .....	101
<b>III</b>	<b>Empirische Untersuchung.....</b>	<b>105</b>
<b>1</b>	<b>Darstellung der Überarbeitungskontexte .....</b>	<b>105</b>
1.1	Ort, Personen und Zeitpunkte der Erhebung.....	105
1.2	Ablauf und Material der Überarbeitungskontexte .....	106
1.2.1	Erfahrungen mit Gedichten sammeln .....	109
1.2.2	Gedichte entwerfen .....	117
1.2.3	Gedichte überarbeiten .....	119
1.2.4	Gedichte am Computer gestalten.....	120
1.2.5	Modifikationen des Überarbeitungskontextes SommerLiebe.....	121

---

<b>2 Methodologie und Methode .....</b>	122
2.1 Triangulation.....	125
2.2 Fallstudie und Fallauswahl.....	127
2.3 Datenerhebung und Datenaufbereitung .....	128
2.3.1 Gedichtfassungen .....	130
2.3.2 Offene Leitfadeninterviews.....	133
2.3.3 Schreibkonferenzen.....	136
2.4 Datenauswertung.....	138
2.4.1 Qualitativ inhaltsanalytisches Vorgehen .....	138
2.4.2 Das Spektrum der beobachteten Orientierungen beim Überarbeiten.....	142
2.4.3 Das Analyseraster dieser Studie .....	147
2.4.4 Die Arbeit mit dem Analyseraster .....	153
<b>3 Überleitung zur Untersuchung.....</b>	159
3.1 Ein (quantitativer) Überblick über die Überarbeitungen .....	159
3.2 Eine Vorstellung der Fälle .....	163
<b>4 Untersuchung zu Orientierungsinstanz und -mittel I: andere Gedichte und Gedichtmuster .....</b>	164
4.1 Winter vs. Sommer.....	166
4.1.1 Orientierungsdichte .....	167
4.1.2 Art der Orientierungsmittel.....	170
4.2 Wirkungsvolle Gedichte und Gedichtmuster.....	172
4.2.1 Cooler Winter .....	177
4.2.2 Das Geisterschiff .....	182
4.2.3 Winterlandschaften.....	184
4.2.4 So im Schatten liegen möchte ich .....	190
4.2.5 Spatzensalat, Wolkenschloss und Sonderbar.....	192
4.2.6 Zusammenfassung .....	193
4.2.7 Erklärungsansätze .....	195
4.3 Schreib- und Überarbeitungssituationen .....	200
4.3.1 Ideengenerierung und Schreiben einer ersten Gedichtfassung .....	202
4.3.2 Überarbeiten (folgender Gedichtfassungen) .....	203
4.3 Zusammenfassung und Fazit zu Orientierungsinstanz und -mittel I ..	206

<b>5 Untersuchung zu Orientierungsinstanz und -mittel II: SchreibberaterInnen und ihre Tipps .....</b>	210
5.1 Winter vs. Sommer .....	211
5.1.1 Komplexe Orientierungsinstanz .....	211
5.1.2 Orientierungsdichte .....	213
5.2 Überarbeitungssituationen .....	216
5.2.1 Revisionen verschiedener Textebenen.....	217
5.2.2 Revisionen verschiedener vermuteter Revisionsintentionen .....	218
5.3 Orientierungs- und Überarbeitungsprobleme .....	221
5.3.1 Oszillierende Orientierungen: Keine angemessenen Alternativen (Perspektive Text) .....	224
5.3.2 Abweichende Orientierungen: Keine angemessenen Alternativen (Perspektive Autorenkind) .....	230
5.3.3 Unabgeschlossene Orientierungen: Keine (konkreten) Alternativen .....	234
5.4 Zusammenfassung und Fazit zu Orientierungsinstanz und -mittel II.....	238
<b>6 Einzelfallinterpretationen zu Orientierungsinstanz I und II: Die Wechselwirkungen verschiedener Orientierungs- und Überarbeitungsprozesse .....</b>	244
6.1 KARIM: Tiefenstrukturelles Überarbeiten durch „Das Geisterschiff“ ...	245
6.2 SHIVA: Überarbeiten durch kooperatives Probieren und Erkunden ....	254
6.3 SANTOS: WinterNachtTraum vs. SommerLiebe – Potenziale des Überarbeitungskontextes .....	263
6.4 ELLA: Poetische Spracherfahrungen – Potenziale des Überarbeitungsgegenstandes .....	270
<b>IV Fazit.....</b>	279
<b>1 Orientierung beim Überarbeiten eigener Gedichte .....</b>	279
<b>2 Diskussion der Ergebnisse und didaktische Implikationen .....</b>	280
2.1 Woran orientieren sich ViertklässlerInnen beim Überarbeiten eigener Gedichte? .....	281
2.2 Welche Wechselwirkungen zwischen Orientierungs- und Überarbeitungsprozessen können beobachtet werden?.....	285

<b>3 Präzisierungen im Hinblick auf die Forschungsebenen .....</b>	<b>289</b>
3.1 Das Gedicht als Überarbeitungsgegenstand .....	289
3.2 Der Überarbeitungskontext .....	291
3.3 Orientierung beim Überarbeiten .....	292
<b>Anhang .....</b>	<b>295</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>297</b>
<b>1 Gedichte aus den Überarbeitungssettings .....</b>	<b>297</b>
1.1 WinterNachtTraum .....	297
1.2 SommerLiebe .....	297
<b>2 Sekundärliteratur .....</b>	<b>298</b>



## **Abbildungsverzeichnis**

Abb. 1:	Santos, Gedichtfassung 1, Winter	22
Abb. 2:	Auszug aus: „Cooler Winter“ von Bas Böttcher (2007)	24
Abb. 3:	Santos' und Böttchers Gedicht in der Gegenüberstellung	24
Abb. 4:	„Structure of the writing model“ (Hayes/Flower 1980, S. 11)	42
Abb. 5:	„Current version of the writing model“ (Hayes 2012, S. 371)	43
Abb. 6:	„Der Überarbeitungsprozess in seinen Teilhandlungen“ (Held 2006, S. 25)	55
Abb. 7:	„Was Überarbeitungskompetenz ist“ (Jantzen 2003, S. 115)	56
Abb. 8:	Überarbeitungshandlung – Überarbeitungskompetenz – Implikationen	57
Abb. 9:	Unterrichtsskizze zum Überarbeitungskontext WinterNachtTraum	108
Abb. 10:	Gedicht mit Kommentaren auf Klebezetteln (Gedichtgalerie)	112
Abb. 11:	„Die Schreibgeheimnisse des Dichters“	114
Abb. 12:	Karims Winterlandschaft	116

Abb. 13: Autograph von Sarah Kirsch (Meyer 1999, S. 227)	118
Abb. 14: Dichterwerkstattkärtchen	120
Abb. 15: Ella, Sommer, Gedichtfassung 2	131
Abb. 16: Karim, Winter, Textmustervergleich a	133
Abb. 17: Kategorie „Textwirkung/vermutete Revisionsintention“	149
Abb. 18: Kategorie „Textebene“	150
Abb. 19: Kategorie „Orientierung“	151
Abb. 20: Kategorie „Überarbeitungskompetenz“	152
Abb. 21: Datenanordnung und Auswertungsverfahren	153
Abb. 22: Anteil der Revisionen mit beobachtbarer Orientierung und Verteilung der Revisionen in manifeste und Prätext-Überarbeitungen	160
Abb. 23: Verteilung der Revisionen mit und ohne beobachtbare Orientierung im Winter (insgesamt 161 Revisionen)	161
Abb. 24: Verteilung der Revisionen mit und ohne beobachtbare Orientierung im Sommer (insgesamt 136 Revisionen)	162
Abb. 25: Orientierungsdichte	169
Abb. 26: Art der Orientierungsmittel	171
Abb. 27: Wirkungsvolle Gedichte und beobachtete Gedichtmuster	175

Abb. 28: Auszug aus: „Cooler Winter“ von Bas Böttcher (2007)	178
Abb. 29: Santos, Winter, Textmustervergleich a	179
Abb. 30: Shiva, Winter, Textmustervergleich a	180
Abb. 31: Ella, Winter, Textmustervergleich a	181
Abb. 32: Karim, Winter, Textmustervergleich a	182
Abb. 33: Camilo, Winter, Textmustervergleich	184
Abb. 34: Santos, Winter, Textmustervergleich b	185
Abb. 35: Emilia, Winter, Textmustervergleich	186
Abb. 36: Shiva, Winter, Textmustervergleich b	187
Abb. 37: Ella, Winter, Textmustervergleich b	188
Abb. 38: Karim, Winter, Textmustervergleich b	189
Abb. 39: Lasse, Winter, Textmustervergleich	190
Abb. 40: Karim, Sommer, Textmustervergleich	191
Abb. 41: Annika und Lasse, Sommer, Textmustervergleich	193
Abb. 42: Orientierung an den Wintergedichten	201
Abb. 43: Orientierung an den Sommergedichten	201
Abb. 44: Art der Orientierungsmittel, Winter	203
Abb. 45: Art der Orientierungsmittel, Sommer	203

Abb. 46: Verteilung der Revisionen mit und ohne beobachtbare Orientierung im Winter (insgesamt 161 Revisionen)	215
Abb. 47: Verteilung der Revisionen mit und ohne beobachtbare Orientierung im Sommer (insgesamt 136 Revisionen)	215
Abb. 48: Verteilung der Revisionen mit Orientierung an SchreibberaterInnen auf die Kategorie „vermutete Revisionsintention/Textwirkung“	220
Abb. 49: Verteilung der Revisionen ohne beobachtbare Orientierung an anderen Gedichten oder SchreibberaterInnen auf die Kategorie „vermutete Revisionsintention/Textwirkung“	220
Abb. 50: Annika, Winter, Gedichtfassung 2	237
Abb. 51: Karim, Winter, Textmustervergleich b	246
Abb. 52: Karim, Winter, Textmustervergleich a	247
Abb. 53: Karim, Winter, Gedichtfassung 4	250
Abb. 54: Karim, Winter, Endfassung	252
Abb. 55: Shiva, Sommer, Gedichtfassung 1	254
Abb. 56: Shiva, Sommer, Endfassung	255
Abb. 57: Shiva, Sommer, Gedichtfassung 2	257
Abb. 58: Santos, Winter, Textmustervergleich	265
Abb. 59: Santos, Sommer, Gedichtfassung 1	268
Abb. 60: Ella, Winter, Gedichtfassung 1	271

Abb. 61: Ella, Winter, Textmustervergleich	272
Abb. 62: Ella, Winter, Textmustervergleich 2	273
Abb. 63: Ella, Winter, Gedichtfassung 5	275

